



**Rechtliche Aspekte des  
Einsatzes von Open Source  
Software im Unternehmen**

# Rechtliche Aspekte des Einsatzes von OSS im Unternehmen **& Bird & Bird**

Licenşa Köln

27. September 2018

Dr. Henriette Picot

# Übersicht

1. Rechtliche Rahmenbedingungen von OSS-Lizenzen
2. Überblick über GPL, AGPL, LGPL
3. Deutsche Rechtsprechung zu OSS-Lizenzen
4. Vertragsgestaltung in der Lieferkette
5. Fazit

# Rechtliche Rahmenbedingungen von OSS- Lizenzen

# Was ist Open Source Software?

- Software, die nach ihren Lizenzbedingungen jedermann ohne Entrichtung einer Lizenzgebühr benutzen, bearbeiten und verbreiten darf
- Ggf. "Infizierung" von Bearbeitungen und abgeleiteten Werken (sog. "Copyleft"-Effekt) ⇒ verhindert kommerzielle Verwertung
- Beispiel: Linux

# Rechtliche Rahmenbedingungen (1)

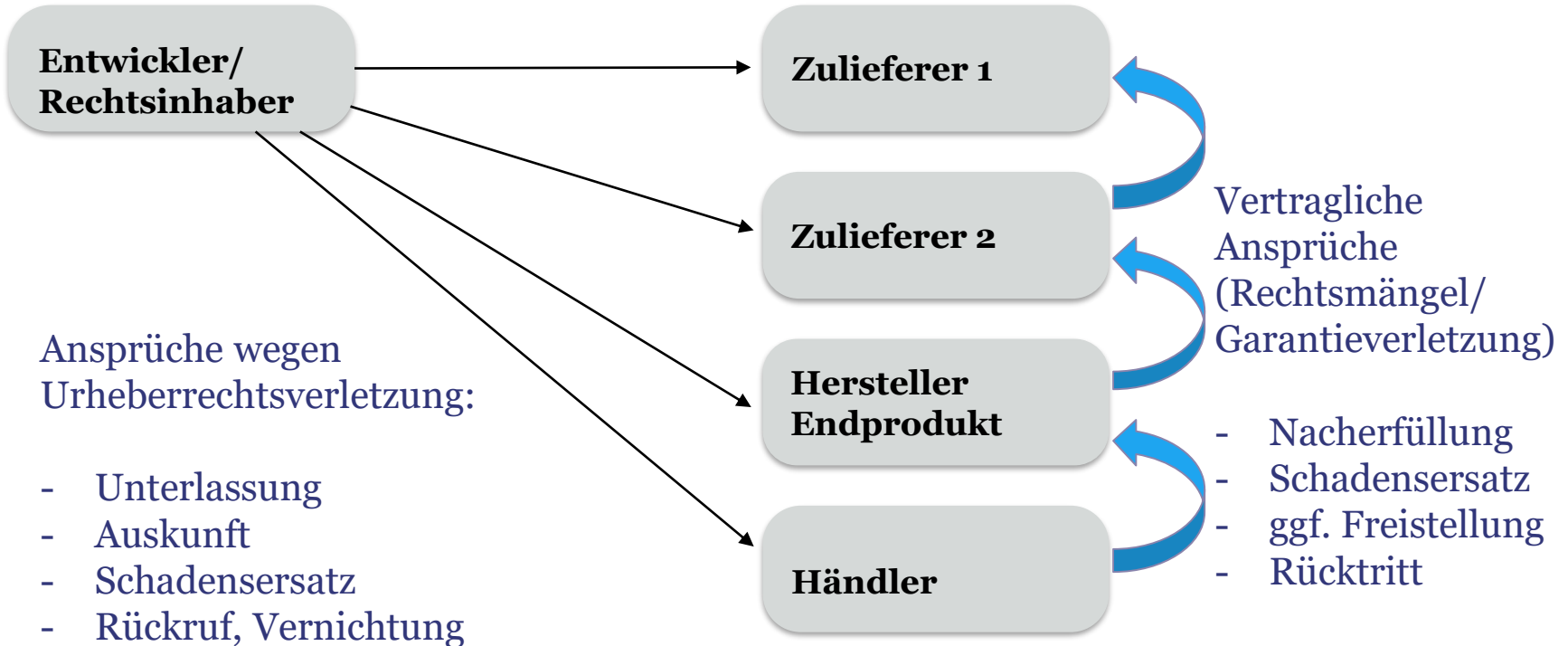
- Einordnung von OSS Lizenzen
  - OSS Lizenzen sind Lizenzverträge (direkt) zwischen Entwickler(n) und Nutzer
  - Vielzahl von OSS Lizenzbedingungen
  - Copyleft-Lizenzen vs. "liberale" Lizenzen (etwa BSD)
  - Jede OSS-Lizenz bedarf der individuellen Auslegung
    - Wortlaut (ggf. einschließlich Sonderregelungen des Entwicklers)
    - Hinweise auf Website des Entwicklers/Projekts (FAQs)
    - Ggf. Hinweise bei "License Stewards" wie OSI oder FSF

# Rechtliche Rahmenbedingungen (2)

- Was droht bei Verletzung?
  - Ansprüche wegen Urheberrechtsverletzung, insb. auf
    - Unterlassung
    - Auskunft
    - Schadensersatz (wohl nur bei dual licensing)
    - Vernichtung, Rückruf
  - Ansprüche wegen Vertragsverletzung
  - Zunehmende Durchsetzung von OSS-Lizenzbedingungen
    - Außergerichtlich (Abmahnungen) und gerichtlich
    - Empfindliche Folgen für betroffene Produkte: Bereits geringfügige Verstöße können zu Vertriebsstopp oder Rückruf führen!

# Rechtliche Rahmenbedingungen (3)

## – Ansprüche in der Lieferkette





# Überblick über GPL, AGPL, LGPL

# General Public License – Überblick

- Weitestverbreitete freie Lizenz
- Copyleft-Lizenz (Abgrenzung zu "liberalen" BSD-artigen Lizenzen)
- Vorbild für viele andere Open Source Lizenzen & Basis für LGPL und AGPL
- Verwendet in prominenten OSS Projekten (Beispiel: Linux)
- Liegt seit 2007 in der überarbeiteten Version 3 vor

# Die GPL v3 – Rechte & Pflichten

- Rechte des Lizenznehmers
- Wesentliche Pflichten des Lizenznehmers bei Weitergabe
  - Mitlieferung des Lizenztextes
  - Zugänglichmachung des (aktuellen!!) Quellcodes
  - Verbot von Lizenzgebühren  
(erlaubt aber: Gebühren für Kopien oder Gewährleistung)
  - Urheberrechtshinweis
  - "Copyleft-Effekt" bei Verbreitung veränderter Codes
  - Auflösende Bedingung bei Pflichtverletzung

# Und was passiert bei Verletzung?

## – "Abmahnfalle Linux"



### ABMAHNUNG

Abgabe einer strafbewehrten  
**Unterlassungserklärung**  
- bei Verstoß: Vertragsstrafe!

oder

**Einstweilige Verfügung**

Beispiel:

**Embedded Linux**

Source Code wird  
nicht mitgeliefert  
oder gemäß GPL  
angeboten

# Die GPL v3 – "Copyleft-Effekt" (1)

## 6. Conveying Non-Source Forms.

You may **convey** a **covered work** in object code form **under the terms of sections 4 and 5**, provided that you also convey the machine-readable Corresponding Source under the terms of this License, in one of these ways:

[...]

### o. Definitions

A "**covered work**" means either the unmodified Program or a **work based on** the Program.

To "**modify**" a work means to **copy from or adapt** all or part of the work **in a fashion requiring copyright permission**, other than the making of an exact copy. The resulting work is called a "**modified version**" of the earlier work or a **work "based on"** the earlier work.

# Die GPL v3 – "Copyleft-Effekt" (2)

- Bearbeitungen/Weiterentwicklungen der Software dürfen ihrerseits nur gemäß der GPL verbreitet werden ("conveyed")
  - ⇒ Sog. "Viraler Effekt" oder "Copyleft"
- "To 'convey' a work means any kind of propagation that enables other parties to make or receive copies."
  - ⇒ Copyleft wird ausgelöst durch
    - die Weitergabe oder Ermöglichung einer Kopie
    - eines "covered work"
    - an eine andere Partei

# Die GPL v3 – "Copyleft-Effekt" (3)

- Was ist ein "covered work"?  
GPLv3: Jede Verwendung/Veränderung, die einer urheberrechtlichen Erlaubnis bedarf
  - ⇒ Insb. jede Veränderung des Source Codes
- Bei Software-Verbindungen: technische Details entscheidend
  - Einzelheiten bisher nicht allgemeingültig geklärt
  - "Aggregation of separate and independent works"?
    - Formale und funktionale Betrachtung
  - Dynamische vs. statische Verlinkungen
    - Bei dynamischen Verlinkungen: funktionale Unabhängigkeit?
  - Vertrieb separat halten

# Die GNU Affero General Public License (1)

- Zweck: Schließung der "ASP-Lücke" der GPL
  - GPLv3: *"Mere interaction with a user through a computer network, with no transfer of a copy, is not conveying."*
- Zunehmende Verbreitung verschiedenster Cloud-Angebote
  - ⇒ Vermehrte Verwendung der AGPLv3 bereits erkennbar (SugarCRM, Bacula, MongoDB...)
- GNU AGPL v3: Außer Ziffer 13 wortgleich mit der GPLv3



# Die GNU Affero General Public License (2)

- Ziffer 13 GPLv3:

"[...], if you modify the Program, your modified version must prominently offer **all users interacting with it remotely through a computer network** (if your version supports such interaction) an **opportunity to receive the Corresponding Source** of your version by providing access to the Corresponding Source from a network server at no charge, through some standard or customary means of facilitating copying of software."

- Verbindungen zwischen Code unter GPLv3 & GPLv3 möglich

# Die Lesser General Public License (LGPL)

- Speziell für Softwarebibliotheken entwickelt (z.B. GNU C Library)
- Basiert auf GPL, wandelt diese jedoch in gewissen Punkten ab  
⇒ LGPLv3 als bloße Ergänzung zur GPLv3 gestaltet
- Ermöglicht die Verlinkung eigener (proprietärer) Software mit LGPL-Software ohne den starken "Copyleft-Effekt" der GPL

# Deutsche Rechtsprechung zu OSS-Lizenzen

# Rechtsprechung zu OSS-Lizenzen (1)

- Lizenzbedingungen der GPLv2 sind grundsätzlich wirksam einbezogene AGB
  - ⇒ GPL = Lizenzvertrag
- Automatische Beendigung des Nutzungsrechts bei Verletzung der Lizenzbedingungen anerkannt
  - ⇒ Auflösend bedingte Nutzungsrechtseinräumung (§ 158 BGB)
- Transparenzgebot: Welche Lizenz für welche Produktteile?

# Rechtsprechung zu OSS-Lizenzen (2)

- Prüfpflicht zur Sicherstellung der Compliance mit Lizenzverpflichtung (z.B.: Ist Source Code aktuell?)

⇒ Zusicherung des Lieferanten genügt nicht!

- Keine (verlässliche) Rechtsprechung zu Durchsetzbarkeit und Voraussetzungen des "Copyleft"

➡ ... Und was heißt das für die Vertragsgestaltung?

# Rechtsprechung zu OSS-Lizenzen (3)

- Weltweit erstes Urteil zur GPLv2 im Jahr 2004:
  - LG München I, Az. 21 O 6123/04 – Welte./Sitecom Deutschland GmbH
- Seitdem weitere relevante Urteile, insbesondere:
  - LG Berlin, Az. 16 O 134/06 – WLAN-Router (21. Februar 2006)
  - LG Frankfurt am Main, Az. 2-6 O 224/06 – Welte./D-Link Deutschland GmbH (06. September 2006)
  - LG München I, Az. 7 O 5245/07 – Welte./Skype (12. Juli 2007)
  - LG Bochum, Az. I-8 O 293/09 – WISO Mein Büro 2009 (20. Januar 2011)
  - LG Berlin, Az. 16 O 255/10 – Surfsitter (08. November 2011) [vgl. im Verfügungsverfahren KG Berlin, Az. 24 U 71/10]
  - LG Hamburg, Az. 308 o 10/13 – FANTEC Media Player (14. Juni 2013)

# Rechtsprechung zu OSS-Lizenzen (4)

- weitere relevante Urteile, insbesondere:
  - LG Köln, Urteil v. 17.7.2014, Az. 14 O 463/13 (GPL-Quellcode in LGPL übernommen)
  - OLG Köln, Urteil v. 31.10.2014, Az. 6 U 60/14 (Schadensersatz für nicht-kommerzielle Nutzung)
  - LG Halle, Urteil v. 27.07.2015, 4 O 133/15 (GPLv3 Wiederholungsgefahr eines Verstoßes )
  - LG Bochum, Urteil v. 03.03.2016, Az. 8 O 294/15 (Verbreitung von Software ohne Hinweis auf GPL)
  - OLG Hamm, Urteil v. 13.06.2017 – 4 U 72/16 (kein Schadensersatz bei GPL-Verletzung)

# Vertragsgestaltung in der Lieferkette



# Vertragsgestaltung – Einlizenzierung (1)

- Interne Vorprüfung: Welche Rechte werden benötigt?
- Vertragsgestaltung mit [Lieferant](#) (z.B. Auftragsentwickler)
  - Regelung zur Verwendung von OSS
    - Ggf. Zustimmungsvorbehalt des Auftraggebers
    - Ggf. Differenzierung nach Lizenzen
    - Offenlegungs- und Dokumentationspflichten
  - Garantien des Lieferanten:
    - Einhaltung eines OSS Compliance Prozesses
    - Einhaltung anwendbarer OSS Lizenzbedingungen
    - kein "Copyleft-Effekt"

# Vertragsgestaltung – Einlizenzierung (2)

- Freistellungsklauseln (Rechtsmängel, Garantieverletzung)
- Prüfungspflicht des Auftraggebers!
  - Quellcode vollständig und aktuell?  
(LG HH v. 14.6.2013 – 308 O 10/13)

# Vertragsgestaltung – Auslizenzierung (1)

- Vertragsgestaltung mit Kunden
  - Transparente Einbeziehung der OSS Lizenzen
  - Welche Lizenz gilt für welche Komponente?
- Berücksichtigung integrierter OSS insb. bei
  - Lizenzeinräumung
  - Sach- und Rechtsmängeln
  - Ggf. Haftungsklausel
- Sorgfältige Vertragsgestaltung essentiell zur Minderung der Haftungsrisiken

# Vertragsgestaltung – Auslizenzierung (2)

- (Faktische) Einhaltung der anwendbaren OSS Lizenzbedingungen im Vertrieb
- ... insbesondere:
  - Mitlieferung des Lizenztextes
  - Zugänglichmachung des (aktuellen!!) Quellcodes (Aktualisierung bei Produkt-Updates!)
  - Urheberrechtshinweise, Gewährleistungsausschlüsse

⇒ Maßgeblich sind stets die Vorgaben der konkreten Lizenztexte!

Fazit

# Fazit & Ausblick

- OSS Compliance ist unerlässlich
  - OSS-Komponenten in einer Vielzahl von SW-Produkten, bei zunehmender Tendenz
  - Empfindliche wirtschaftliche Risiken bei Verstoß
- Compliance insb. bei
  - SW-Entwicklung
    - Sensibilisierung der Entwickler
    - OSS Policy
  - Vertragsgestaltung (Einlizenzierung/Auslizenzierung)
  - Vertriebsgestaltung (Mitlieferung Lizenztexte, etc.)

*„Henriette Picot arbeitet auf einem ‘Top-Level an Fach- und Verhandlungskompetenz’ und agiert dabei ‘ausgeprägt strategisch, klar, transparent, systematisch und fair’.“*

Legal 500, 2015

*“Henriette Picot is an industry leader on complex technology transactions. Her skill in disputes in particular is highly renowned.”*

Who is who Legal, 2018

Vielen Dank **& Bird & Bird**

Dr. Henriette Picot  
Partner  
Bird & Bird LLP

E-Mail: [henriette.picot@twobirds.com](mailto:henriette.picot@twobirds.com)

Telefon: +49 89 3581 6239

